



Achtung, Ansteckungsgefahr!
Foto: Ivan Samkov, Pexels

**Lachen ist für die Seele
wie Sauerstoff für die Lungen**

Louis de Funes

Siebter Sonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: 1 Sam 26,2-7-9.12-13.22-23

2. Lesung: 1 Kor 15,45-49

Evangelium: Lk 6,27-38

Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden. (Lk 6,37)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! Und wie ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut auch ihr ihnen! Wenn ihr die liebt, die euch lieben, welchen Dank erwartet ihr dafür? Denn auch die Sünder lieben die, von denen sie geliebt werden. Und wenn ihr denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welchen Dank erwartet ihr dafür? Das tun auch die Sünder. Und wenn ihr denen Geld leiht, von denen ihr es zurückzubekommen hofft, welchen Dank erwartet ihr dafür? Auch die Sünder leihen Sündern, um das Gleiche zurückzubekommen. Doch ihr sollt eure Feinde lieben und Gutes tun und leihen, wo ihr nichts zurückerhoffen könnt. Dann wird euer Lohn groß sein und ihr werdet Söhne des Höchsten sein; denn auch er ist gütig gegen die Undankbaren und Bösen. Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden! Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden! Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden! Gebt, dann wird auch euch gegeben werden! Ein gutes, volles, gehäuftes, überfließendes Maß wird man euch in den Schoß legen; denn nach dem Maß, mit dem ihr messt, wird auch euch zugemessen werden.

Achter Sonntag im Jahreskreis C

1. Lesung: Sir 27,4-7

2. Lesung: 1 Kor 15,54-58

Evangelium: Lk 6,39-45

**Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders,
aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? (Lk 6,41)**

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“

Kommentar zum Evangelium



Das Evangelium ist ein Ausschnitt aus der Feldrede im Lukasevangelium. Es sind Verhaltensregeln aus dem Mund Jesu, die er selber in Wort und Tat in ihrer ganzen Radikalität gelebt hat. Darin scheint die für uns unvorstellbar große Barmherzigkeit Gottes auf. Die Zuhörenden waren die Jünger Jesu und Menschen in ihren verschiedenen existentiellen Nöten. Die ersten Christen wurden bis aufs Blut verfolgt. Für sie stellte sich die Frage: Wie sollen wir uns verhalten?

Wir leben in Wohlstand und haben Religionsfreiheit. Dennoch, wenn man die Medien verfolgt, geschieht täglich viel menschlich Verletzendes. Was kann dagegen getan werden, damit, im Sinne von Jesus, ein liebendes und gegenseitig achtendes Miteinander wachsen kann?

Vor Jahren habe ich in einem Religionsbüchlein folgende Begebenheit gelesen. Ein Schulkind bekam von Mitschülern Besuch. Es wollte ihnen Vaters Lieblingsschallplatte abspielen. Durch ein Missgeschick beschädigte es die Schallplatte. Ein paar Tage danach wollte der Vater seine Lieblingsschallplatte anhören und entdeckte dabei die Beschädigung. Beim abendlichen Beisammensein fragte er seine Kinder: „Wer von euch hat meine Lieblingsschallplatte beschädigt? Das betroffene Kind ließ diese Frage nicht in Ruhe. Obwohl schon im Bett, stand es auf und ging zum Vater: „Papa, es ist mir passiert. Es tut mir leid.“ Jetzt folgte die unerwartete Überraschung vonseiten des Vaters, kein Schimpfen und Moralisieren, sondern ein freundliches Gesicht und die Worte: „Mein Kind, ich freue mich über deine Ehrlichkeit.“ Die Ehrlichkeit ist eine edle Haltung und trägt wesentlich zum Gelingen der menschlichen Gemeinschaft bei.

Vor Jahren hatte ich bei der Caritas-Sammlung zugunsten der Notleidenden in unserem Ländle mitgemacht. Eine Begegnung ist mir unvergesslich geblieben. Ich läutete an der Wohnungstür. Ein Kind kam heraus. Es war Ministrant und es freute sich. Gleich darauf folgte auch sein Vater. Als ich ihm mein Anliegen unterbreitete, machte er einen verneinenden Ausdruck und ging wieder zurück. Das Kind lief nach. Ich hörte noch das Kind rufen: „Papa, gib doch was!“ Es ist nicht dienlich dem Guten, wenn Kinder solch abweisende Erfahrungen machen.

Die Solidarität mit den Ausgegrenzten, den hilflosen und notleidenden Menschen ist ein wichtiger Beitrag für ein friedliches Miteinander. Nicht umsonst fordert Jesus seine Zuhörer auf: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.“ *

Theo Fritsch
Pfarrer in Ruhe

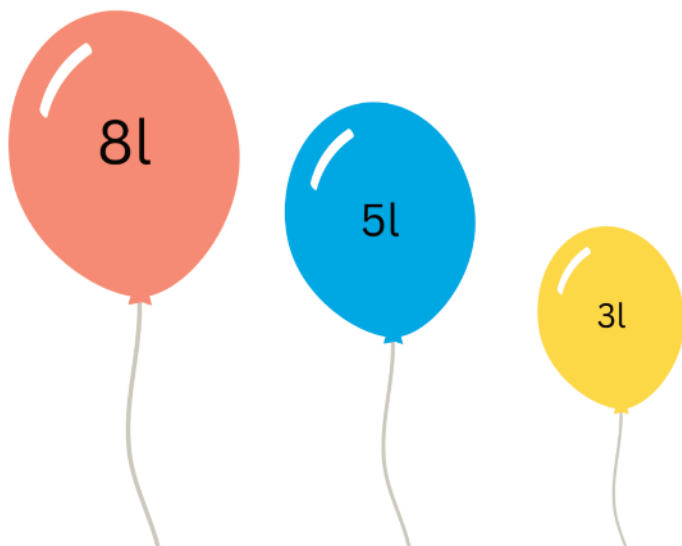
Alles andere als leicht

Knobelseite

Liebe Rätselfreunde! Es ist Fasching! Eine lustige und fröhliche Zeit, und auch wir von der Pfarre haben uns etwas Lustiges ausgedacht. Helft uns, nicht in der lustigen Brennessel zu landen und das Rätsel zu lösen.

Unser Plan:

Da Pfarrer Walter gerne CO₂-neutral von der St.-Josefs-Kirche zur Basilika kommen möchte, es oft aber sehr eilig hat, haben wir uns gedacht: Der schnellste Weg ist die Luftlinie. Unseren Berechnungen zufolge braucht Pfarrer Walter einen Heliumballon mit genau vier Liter Helium, um heil bei der Basilika anzukommen, also weder vorher abzustürzen, noch weiter nach Batschuns zu fliegen. Allerdings gibt es da ein Problem:

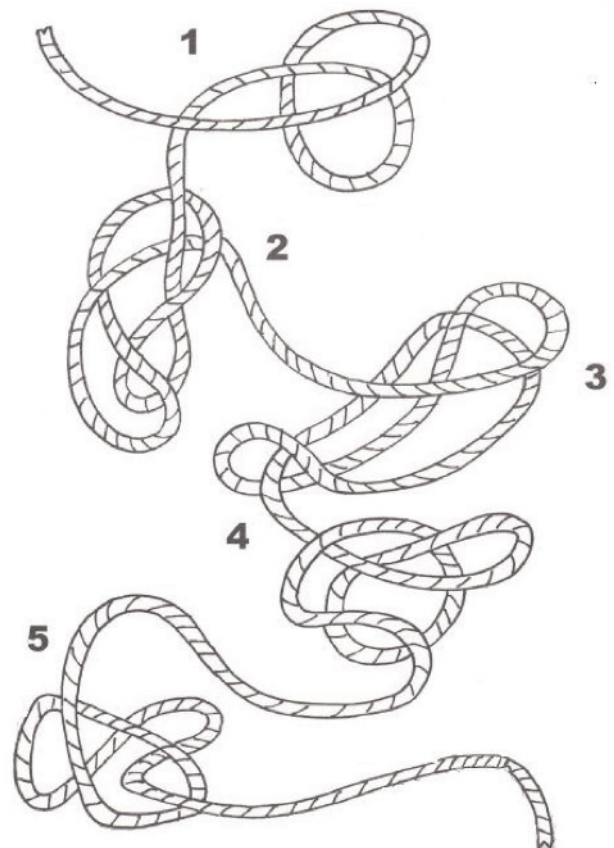


Leider gibt es die Heliumsballons nur mit 8 Liter, 5 Liter und 3 Liter Füllmenge. Das Helium in den Ballons muss also so umgefüllt werden, dass in den zwei großen Ballons genau 4 Liter Helium sind. Könnt ihr uns helfen, dies zu bewerkstelligen?

Lösungsschritte:

_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____
_____	→	_____

Danke für deine Hilfe! Pfarrer Walter ist heil in der Basilika angekommen. Doch, oh Schreck! Was ist denn hier passiert? Jemand hat den Ausgang zur Basilika mit vielen bunten Bändern versperrt. Schaut euch folgendes Seil genau an. An welcher Stelle muss Pfarrer Walter vorsichtig sein, dass sich kein Knoten bildet, wenn er am Seil zieht?



Quelle: clubnord-pinneberg.de

Vielen Dank für eure Hilfe! Endlich kann Pfarrer Walter mit Ruhe Gottesdienst feiern! Ihr seid spitze! Maschgra, Maschgra, ho! *

Mag. Evelyn Madlener
Pastoralassistentin

Etwas zum Lächeln

Pfarrer Walter bringt sein 17 Jahre altes Auto zur Begutachtung und erkundigt sich in der Werkstatt: „Und wie schaut's aus? Bekomme ich noch einmal das Pickerl?“ „Nein!“, stöhnt der Mechaniker gequält, „Ich habe nur ein Ding gefunden, das kein Geräusch von sich gibt: die Hupe!“

Pfarrer Peter musste spontan in der Volksschule Sulzberg den Religionsunterricht übernehmen, weil die Lehrerin erkrankte. Als er nach Rankweil zurückkam, sagte er etwas lauter als üblich in Richtung des Mesners Ewald: „Also die Jugend von heute hat keine Ahnung mehr. Stell dir vor, ich habe die Kinder gefragt, wie denn die vier Evangelisten heißen. Nur eines der Kinder hat aufgezeigt und die Namen Jesus, Thomas, Markus und Josef gesagt.“ Darauf Ewald: „Aber Peter, was willst du? Drei Richtige von vier ist ja nicht so schlecht!“

Vorarlberger Kirchen der Hoffnung

Basilika Bildstein



Im Heiligen Jahr 2025 gibt es in Vorarlberg mit unserer Basilika fünf „Kirchen der Hoffnung“. An diesen geistlichen Oasen sollen durch Gottesdienste, Aussprache, Gebet und Gastfreundschaft besonders stark Hoffnung und Zuversicht fürs Leben erfahren werden. Zur Motivation diese aufzusuchen, haben wir die Verantwortlichen der „auswärtigen Kirchen“ gebeten, ihre Oase in unserem Pfarrblatt vorzustellen. Mag. Paul Burtscher, Pfarrer von Bildstein, macht den Anfang. Vielen herzlichen Dank!

Lieber Pfr. Burtscher, was zeichnet die Basilika Bildstein besonders aus? Was veranlasst Gläubige, nach Bildstein eine Wallfahrt zu unternehmen?

Die Basilika Maria Bildstein ist vom Rheintal aus gut zu sehen. In der Nacht ist sie beleuchtet und bis in die Schweiz und Deutschland sichtbar. Besonders im Bodenseeraum ist die Basilika sehr bekannt mit ihrem Panoramaplatz, der als einer der schönsten Aussichtsplätze in Vorarlberg gilt.

Der Reiz einer Wallfahrt nach Bildstein ist, dass man wirklich den Berg hochgehen muss und bei der Basilika mit einem wunderschönen Panoramablick belohnt wird. Die Wallfahrtskirche selber ist für viele ein heimeliger Ort der Ruhe und des Gebetes. Wer einmal dort war, kommt gerne immer wieder.



Welche besonderen „Orte der Hoffnung“ gibt es in der Basilika Bildstein?

Die Basilika selber ist ein Ort der Hoffnung. Die unterschiedlichsten Pilger und Wallfahrer betreten nach einem Fußmarsch oder einer Bike-Tour die Kirche mit dem Gefühl, hier einen „Ort der Hoffnung“ zu finden: Ein Ankommen, ein Zur-Ruhe-Kommen, ein Vertrauen-Können in all ihren Sorgen.



Bitte erzählen Sie eine besondere Legende, Sage oder lustige Episode, die mit der Basilika Bildstein in Verbindung steht!

Die Marienerscheinung im Jahre 1629 hat ihren Grund darin, dass ein Bauer sein Gelöbnis zum Bau der Marienkapelle nicht erfüllt hat. Es gibt auch heute immer wieder Pilger, welche die Hilfe der Gottesmutter erfahren haben, und dann daran erinnert werden, was sie vor dem Gnadenbild in Bildstein versprochen haben.

Welche schönen Angebote außer der Wallfahrt locken nach Bildstein?

Bildstein ist bekannt für seine gute Gastronomie. Nach der Wallfahrt kehrt man z.B. in das Gasthaus Kreuz ein. Das andere Gasthaus ist derzeit in Renovierung. Aber es gibt auch attraktive Wanderwege, welche besondere Naturerlebnisse und ein wunderbares Bergpanorama vermitteln.

Was kann man dort sonst noch erleben bzw. welchen Geheimtipp würden Sie jemand geben, der meint, Bildstein schon gut zu kennen?

Eine Wanderung auf den Schneiderkopf ist allemal zu empfehlen. Dort lernt man ein Stück Vorarlberg kennen, wie man es selten sieht.

Gibt es etwas, das besonders für Familien mit Kindern und für Jugendliche interessant und passend ist?

Es gibt im Dorf einen neu errichteten Spielplatz für Kinder. Jugendliche treffen sich hauptsächlich in Vereinen oder privat. Der Familienverband Bildstein bietet vor allem im Sommer eine Palette „Ferienspaß“ an, an dem alle Familien mit Kindern teilnehmen können, auch von auswärts.

Angebote

**Konzert Kammerchor Feldkirch
Kultur MITTENDRIN**
Samstag, 22. Februar 2025, 20.00 Uhr
Sonntag, 23. Februar 2025, 18.00 Uhr
St.-Peters-Kirche



Die Konzertreihe Kultur MITTENDRIN startet das Jahr 2025 mit einem besonderen Eröffnungskonzert durch den Kammerchor Feldkirch mit dem Motto „Kontraste“. Unter der Leitung von Ulrich Mayr führt der Chor die „Missa deus est caritas“ von Manfred Länger (*1968), Werke von Arnesen, Elberdin, Hassler, Mendelssohn und anderen auf.

Eintritt: Euro 20.-
Vorverkauf: www.kumscho.com
Restkarten gibt es an der Abendkassa.
Ermäßigte Tickets bitte direkt unter kultur.mittendrin@gmx.at reservieren.
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sowie Kulturpassbesitzer/innen sind frei.

**Bibel und Liturgie
Manches besser verstehen**
Donnerstag, 27. Februar 2025
19.00 Uhr, Josefisaal



Gebete, Formulierungen und Floskeln in Gottesdiensten sind manchmal nur so dahingesagt. Bei der Bibelabendserie werden die Worte ausgehend von der Heiligen Schrift betrachtet. Vorkenntnisse sind nicht vonnöten und die Abende bauen auch nicht aufeinander auf.

Begleitung: Ewald Unterhofer
Pastoralassistent und Mesner

In Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk.

Messfeier und Lange Nacht des Gebets mit Taizégebet
Freitag, 7. März 2025
19.00 Uhr, St.-Josefs-Kirche



Die St.-Josefs-Kirche ist am ersten Freitag im Monat die ganze Nacht hindurch geöffnet für Gebet, Stille und Gesang, für Schweigen – für Besinnung. Einzelne Stationen sind mit Lampen, Kerzen und Texten gekennzeichnet. Die Kirche steht in dieser Nacht offen für deine Sorgen und Bitten, deine Freude und deinen Dank, für deine Klagen und Weinen, für dein Hoffen und Lachen.
Die Messfeier beginnt um 19.00 Uhr. Ab 20.15 Uhr laden wir ganz herzlich zum Taizégebet mit der **Kantorei Ranweil** ein. Von 22.00 bis 23.00 Uhr ist Anbetung vor dem Allerheiligsten Sakrament.

**Herzliche Einladung
zur Pfarrversammlung**
Dienstag, 11. März 2025
19.00 Uhr, Vereinshaus



Unter dem Leitwort „Zeugnis geben, Zeugnis leben“ laden wir ein zur Pfarrversammlung am Dienstag, 11. März 2025, 19.00 Uhr, im Vereinshaus Rankweil. Nach einem Rückblick auf das vergangene Jahr berichten Mitglieder des Pfarrkirchenrats über die wirtschaftliche Situation der Pfarre, bevor wir uns über Gegebenheiten und Visionen zum Glaubensleben in Rankweil austauschen. Wir verabschieden uns herzlich vom scheidenden Pfarrsekretär Stephan Ender, wünschen Pastoralassistentin Evelyn Madlener eine glückliche Zeit im Mutterschutz und begrüßen mit Freude die

zukünftige Pfarrsekretärin Monika Thurnher und die neue Pfarrassistentin Elke Sonderegger. Mit einem Ausblick auf die Rankweiler Sommerkirche und Pfarrwallfahrt 2025 sowie einem geselligen Zusammensein bei einem köstlichen Buffet beschließen wir diese Zusammenkunft. Wir freuen uns auf euer Dabeisein und Mittun. Zur leichteren Planbarkeit bitten wir um eine Anmeldung unter pfarramt@pfarre-rankweil.at oder 05522/44001.

*Pfr. Walter Juen und Pfr. Peter Loretz
für das Pfarrleitungsteam*

**Fastenpredigten zum Heiligen Jahr
Jeden Fastensonntag
17.00 Uhr, Basilika**

Pilger der Hoffnung sein – das ist Papst Franziskus' Wunsch und Ermunterung an alle Christinnen und Christen für das Heilige Jahr 2025. In diesem Sinn lassen wir in den Fastenpredigten 2025 an der Basilika Rankweil Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung zu Wort kommen in der Hoffnung, dass ihre Hoffnung auf viele Menschen überspringe.

9. März | Die Bibel – Mein Buch der Hoffnung und Stärke
Dr. Katharina Weiss, Bloggerin und Schriftleiterin

16. März | Das Vorarlberger Kinderdorf – Kindern Lebensmut geben
Dr. Simon Burtscher-Mathis, Geschäftsführer Vorarlberger Kinderdorf

23. März | Hiobs Botschaften heute – Woher kommt mir Hoffnung?
Dr. Klaudia Engljähriker, Krankenschwester und Theologin

30. März | Aus und vorbei – Die Hoffnung lasse ich mir nicht nehmen
Mag. Silvia Kronberger, Lehrerin i. R.

6. April | Angegriffen – Hoffnung trotz dem übermächtigen Feind
Nikolai Biskup, Priester der Diözese Lemberg/Ukraine

13. April | Vereinte Kräfte – Meine Hoffnung für Kirche und Welt
Msgr. Dr. Walter Juen, Pfarrer

Gottesdienste in Rankweil

✱ Basilika

7. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 23. Februar 2025

9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

8. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 2. März 2025

9.00 Messfeier
11.00 Messfeier

Aschermittwoch, 5. März 2025

7.00 Rosenkranzgebet
7.30 Messfeier mit Auflegung des
Aschenkreuzes

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

9.00 Messfeier
11.00 Messfeier
14.00 Tauffeier
17.00 Fastenpredigt | Die Bibel – Mein Buch
der Hoffnung und Stärke
Dr. Katharina Weiss, Bloggerin und
Schriftleiterin

Montag bis Samstag jeweils

7.00 Rosenkranzgebet
7.30 Messfeier

Jeden Donnerstag

17.30 Rosenkranzgebet in der Gnadenkapelle

✱ St.-Josefs-Kirche

7. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 23. Februar 2025

19.00 Vorabendmesse
10.00 Faschingsgottesdienst
19.00 Messfeier

Mittwoch, 26. Februar 2025

19.00 Jahrtagsmesse für alle in den letzten
fünf Jahren im Februar Verstorbenen:
2020: Arnold Prasch, Alwin Scheid-
bach, Agnes Huber, Ingeborg Dietrich,
Anna Sturn, Mattheo König
2021: Anna Bauer, Gertrud Köb
2022: Siegfried Grabher, Hans Rein-
thaler, Elsa Watzenegger
2023: Hans-Peter Rauch, Edith Fischer,
Resi Zangerl, Johanna Engler, Christl
Gantner, Hildegard Kessler
2024: Gerda Madlener, Augustin
Reiter, Marianne Frick, Walter Kofler

8. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 2. März 2025

19.00 Vorabendmesse
10.00 Messfeier
19.00 Messfeier

Aschermittwoch, 5. März 2025

19.00 Messfeier mit Auflegung des Aschen-
kreuzes

Freitag, 7. März 2025

19.00 Messfeier und Lange Nacht des Gebets
mit Taizégebet um 20.15 Uhr

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

19.00 Vorabendmesse
10.00 Messfeier
19.00 Messfeier

✱ St.-Peters-Kirche

7. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 23. Februar 2025

8.00 Messfeier

8. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 2. März 2025

8.00 Messfeier

Aschermittwoch, 5. März 2025

9.00 Messfeier mit Auflegung des Aschen-
kreuzes

Mittwoch jeweils

9.00 Messfeier

✱ Klein-Theresien-Karmel

7. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 23. Februar 2025

7.30 Messfeier

8. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 2. März 2025

7.30 Messfeier

Werktags täglich um

6.30 Messfeier

Donnerstag jeweils

19.30 Gebet für geistliche Berufungen

✱ Kapelle LKH Rankweil

7. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 23. Februar 2025

9.30 Wortgottesfeier

8. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 2. März 2025

9.30 Messfeier

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

9.30 Wortgottesfeier

✱ Haus Klosterreben

7. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 23. Februar 2025

10.00 Wortgottesfeier

8. Sonntag im Jahreskreis C Sonntag, 2. März 2025

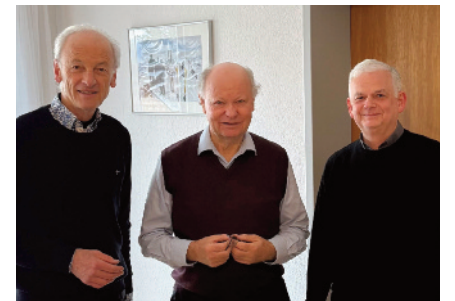
10.00 Wortgottesfeier

Erster Fastensonntag, 9. März 2025

10.00 Wortgottesfeier

80 ist wie 18

nur mit 62 Jahren Erfahrung



Am 19. Februar hat Pfr. Theo Fritsch sein 80. Lebensjahr vollendet. Im Namen der Pfarre Rankweil wünschen wir Gottes reichen Segen, überschäumende Lebensfreude und weiterhin eine stabile Gesundheit. Vielen Dank für den überaus wertvollen Einsatz im Haus Klosterreben! Wir freuen uns, dich, lieber Theo, bei uns in Rankweil zu haben.

Pfr. Walter Juen und Pfr. Peter Loretz

Weil jeder Schritt gegen Armut ein Fortschritt ist!

Caritas Haussammlung im März 2025

Gerne möchten wir auch heuer als Pfarre unseren Beitrag für die wertvolle Arbeit der Caritas in Vorarlberg leisten. Wir sind sehr dankbar, dass sich in Rankweil engagierte Frauen und Männer auf den Weg machen, um für notleidende Menschen in Vorarlberg Spenden zu sammeln und bitten Sie um eine gute Aufnahme unserer Sammler/innen. Wir möchten auch darauf hinweisen, dass unsere Sammler/innen keinerlei Prozente erhalten.

Nun noch eine **große Bitte**. Wir sind immer noch auf der Suche nach neuen Sammler/innen für diesen wichtigen Dienst. Bitte melden Sie sich bei Peter Schertler (0664/3401051 oder schertler.peter@aon.at). *

*Peter Schertler
für die Caritas-Haussammlung*



Mein Lieblingsplatz

St.-Peters-Bühel



Das nächste Pfarrblatt erscheint zum 9. März 2025.

Wir bitten Sie, die Berichte/Beiträge für das Pfarrblatt bis spätestens Dienstag, den 4. März 2025, 12.00 Uhr abzugeben oder zu mailen: pfarramt@pfarre-rankweil.at

Stephan Ender

Der St.-Peters-Bühel bietet den schönsten Blick auf die Basilika und ihr Umfeld. Hier gehe ich oft mit unserer Hündin Maya spazieren, genieße die Ruhe mitten im Dorf und lasse den Alltag hinter mir. Dieser Ort erinnert mich daran, wie schön es in Rankweil ist – ein Moment der Dankbarkeit für die kleinen Dinge. Gerade in herausfordernden Zeiten finde ich hier Kraft, um Positives zu sehen und nach vorne zu blicken. Der St.-Peters-Bühel ist für mich ein Ort der Ruhe und Freude für die kurze Auszeit.“ *

*Conny Engler
Ehrenamtliche Mitarbeiterin*

Impressum Pfarrblatt Rankweil:

Herausgeber: Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:
Kath. Pfarre Rankweil, Hadeldorfstraße 18, 6830 Rankweil, T 05522/44001

E-Mail: pfarramt@pfarre-rankweil.at

www.pfarre-rankweil.at und www.basilika-rankweil.at

Redaktion: Pfarrer Dr. Walter Juen, Stephan Ender

Fotos: Pfarre Bildstein, Juan Pablo Serrano (pexels), Ida Engler, Christoph Simma, Caritas Vorarlberg, Simon Sonderegger, Stephan Ender und privat

Konzeption: Felder Grafikdesign, Rankweil

Ausführung: Stephan Ender

Druck: Thurnher Druckerei GmbH, 6830 Rankweil, Grundweg 4

Bankverbindung: AT42 3742 2000 0724 1300

Wir bedanken uns bei allen Pfarrblattspender/innen und unserem Sponsorpartner für die Unterstützung der pfarrlichen Arbeit.

**Raiffeisenbank
Montfort** 
Feldkirch – Rankweil – amKumma